

Unterm Engel

Gemeindebrief der Evangelischen
Neuen Marienkirchengemeinde

Oktober / November 2025



MENSCHEN MIT HERZBLUT GESUCHT.



**KIRCHEN
WAHL** 2025
AM ERSTEN
ADVENT



Evangelische Landeskirche
in Württemberg

Äpfel, Birnen, Kartoffeln und Karotten. Kürbisse, orange, gelb und grün in allen Formen. An Erntedank erzählt der geschmückte Altar der Marienkirche davon, was wir im Herbst ernten konnten. Wir feiern Erntedank und danken Gott für all das, was er uns schenkt: nicht nur für die Früchte der Ernte, sondern auch für alles Gute und Schöne, das uns im Leben widerfährt: Freundschaft und Liebe, Gesundheit und Glück, Erfolg und Frieden. Wir danken Gott, weil es uns gut geht. Es fällt uns leicht, Gott zu loben und seine Wunder auf dieser Erde zu sehen. Es fällt uns leicht, einzustimmen in diese biblischen Worte: „Gott allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Gott macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.“ (Hiob 9,8-9). Ein dankbarer Mensch scheint Gott zu loben.



Würden Sie beim Lesen dieser Verse an Hiob denken? Hiob hat schließlich keinen Grund, ein Loblied auf Gott anzustimmen. Bis vor Kurzem war sein Leben in geordneten Bahnen verlaufen. Er war erfolgreich, hatte Ansehen, Familie und Freunde. Doch dann verliert Hiob alles. Kinder, Besitz, Gesundheit. Nur sein unmittelbares Leben behält Hiob. Und Hiob beginnt zu klagen. Er zerreißt seine Kleider und konfrontiert Gott mit seiner Verzweiflung. Er ringt mit Gott, fordert ihn heraus, schreit ihm sein Elend, seinen Schmerz und sein Leid entgegen. Hiob ist am Ende, er fühlt sich verlassen, auch und vor allem von Gott. Hoffnung ist

nicht in Sicht. Nicht nur Dankbarkeit ist Teil unseres Lebens, sondern auch Trostlosigkeit und Hoffnungslosigkeit. Hiob klagt und wir können einstimmen, wenn wir den Boden unter den Füßen verlieren, weil ein geliebter Mensch stirbt, wenn die Zukunft ungewiss erscheint und Schmerz und Krankheit uns kennzeichnen. Wenn die Mühsal des Lebens uns mutlos macht, wenn wir drohen zu zerbrechen angesichts einer Diagnose. Für diese Erfahrungen kann uns Hiob Worte geben. Worte für unsere Zweifel und Trauer. Und Hiob macht die Erfahrung, dass Gott der Klage standhält. Hiob erlebt, dass Gott mit ihm leidet und ihm zuhört, dass Gott seine Schmerzen fühlt und ein offenes Ohr für die Schreie der Verzweiflung hat. Vielleicht ist es diese Erfahrung, die Hiob am Leben hält und warum er an Gott festhält, den er nicht versteht. Dass er weiter hofft auf Gott, auch wenn mehr Fragen als Antworten bleiben. So dass er sagen kann, dass Gott allein den Himmel ausbreitet und auf den Wogen des Meers geht, dass Gott den Großen Wagen am Himmel macht und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens. Vielleicht geben uns Hiobs Worte das Vertrauen, dass Gott uns hört, wenn wir zu ihm rufen: „Bist du der Gott, der Zukunft mir verheißt? Ich möchte glauben, komm du mir entgegen. Sei du mein täglich Brot, so wahr du lebst. Du bist mein Atem, wenn ich zu dir bete.“ (Text: Lothar Zenetti, EG 382,1+3)

Pfarrerin Christiane Braess

► Erntedankfest und Erntegaben

Am Sonntag, 5. Oktober wird das Erntedankfest in der Marienkirche im Frühgottesdienst um 8 Uhr und im Abendmahlsgottesdienst um 10 Uhr gefeiert. Sehr willkommen sind auch in diesem Jahr wieder Erntedankgaben, die nach dem Fest dem Frauenhaus und der AWO zugutekommen. Wenn Sie mit Gaben aus Garten und Feld oder gekauften Lebensmitteln zur Gestaltung des Erntedank-Altars in der Marienkirche beitragen möchten, bringen Sie diese bitte am Samstag, 4. Oktober, zwischen 10 und 13 Uhr in die Marienkirche. Herzlichen Dank!

Red.

► Ökum. Taizé-Nacht der Lichter



Am Sonntag, 2. November wird um 18 Uhr in der Marienkirche wieder eine ökumenische Taizé-Nacht der Lichter gefeiert. Der Abendgottesdienst mit mehrstimmigen meditativen Gesängen, kurzen Lesungen und Gebeten orientiert sich an einer Liturgie aus Taizé. Musikalisch begleitet wird die Nacht der Lichter von einem Vokalensemble und Instrumentalist*innen. Unabhängig von Alter, Geschlecht oder Konfession sind alle Menschen herzlich eingeladen von den beiden ökumenischen Partnern Bund der deutschen kath. Jugend (BDKJ) im Dekanat Reutlingen-Zwiefalten und der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Reutlingen.

Pfarrer Sven Gallas

► Zwischen Trauer und Vertrauen: Gedenken der Verstorbenen

Am Ende des Kirchenjahres gedenken wir der Verstorbenen. In diesem Jahr fällt der Totensonntag bzw. Ewigkeitssonntag auf den 23. November. Die beiden unterschiedlichen Bezeichnungen für ein und denselben Sonntag zeigen eine Spannung, in der sich auch der christliche Glaube befindet. Der Begriff „Totensonntag“ stellt die Vergänglichkeit in den Vordergrund. Menschen sind sterblich und der Tod ist Teil des Lebens. Es tut weh, wenn ein geliebter Mensch stirbt. Der Name „Ewigkeitssonntag“ weist auf einen Hoffnungssatz hin, den wir am Ende des Glaubensbekenntnisses sprechen: „Ich glaube an das ewige Leben.“ Als Christinnen und Christen glauben wir, dass nach unserer Zeit Gottes Ewigkeit beginnt. In dieser Ewigkeit wird Gott alle Tränen abwischen und es wird keinen Tod und keinen Schmerz mehr geben. Wir hoffen, dass die Verstorbenen jetzt schon in Gottes Ewigkeit leben.

Im Gottesdienst um 10 Uhr gedenken wir in der Marienkirche der Verstorbenen. Wir lesen die Namen derjenigen vor, die im vergangenen Jahr gestorben sind, und zünden eine Kerze für sie an. Anschließend können alle Gottesdienstteilnehmende eine oder mehrere Kerzen anzünden für Menschen, die gestorben sind und um die sie trauern. Wenn Sie um Menschen trauern, die vor Kurzem oder vor Längerem gestorben sind, kommen Sie gerne zum Gottesdienst in die Marienkirche. Legen Sie Ihren Kummer vor Gott, zünden Sie eine Kerze an und vertrauen die Verstorbenen Gott an.

Pfarrerin Christiane Braess



Am 1. Advent sind Kirchenwahlen, das heißt: Die Gemeindemitglieder wählen die **Landessynode** (Informationen zur Wahl der Landessynode im Mittelteil dieser Ausgabe) und den **Kirchengemeinderat** unserer Gemeinde.

Die **Kirchengemeinderätinnen und -räte** leiten zusammen mit den Pfarrpersonen die Gemeinde. Sie sind verantwortlich für die inhaltliche Ausrichtung der Kirchengemeinde, begleiten die Gruppen und Kreise, entscheiden über die finanzielle Ausstattung und verantworten alte und neue Projekte und Aktionen.

Aktuell suchen wir noch fleißig Gemeindemitglieder, die sich vorstellen können, für das Amt der Kirchengemeinderätin/des Kirchengemeinderats zu kandidieren und sich zur Wahl zu stellen.

Bis zum 10. Oktober, 18 Uhr, können beim geschäftsführenden Pfarramt (Marienkirche III/Pfarrer Gallas, Aispachstr. 44) noch Wahlvorschläge zum Kirchengemeinderat eingereicht werden. Die Kandidierenden müssen Wahlberechtigte unserer Kirchengemeinde und am Wahltag mindestens 18 Jahre alt sein.

Da es die Aufgabe der Gemeinde und damit aller Gemeindemitglieder ist, Kandidatinnen und Kandidaten für die Leitung unserer Gemeinde zu gewinnen, bitten wir Sie, uns bei unserer Suche zu unterstützen. Noch besser: Machen Sie doch mit!

Wir freuen uns, wenn sich noch weitere Gemeindemitglieder zu einer Kandidatur entscheiden!

Die Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für den Kirchengemeinderat der Neuen Marienkirchengemeinde findet am

Mittwoch, 15. Oktober, um 19.30 Uhr im Matthäus-Alber-Haus (Lederstr. 81) statt.

Am **1. Advent** wählen dürfen alle Gemeindemitglieder ab 14 Jahren. Die Wahlberechtigten bekommen die Wahlunterlagen im November zugeschickt. Sie können per Briefwahl wählen. Das **Wahllokal** der Neuen Marienkirchengemeinde befindet sich im **Matthäus-Alber-Haus, Lederstraße 81**. Es ist am 30. November 2025 von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

An den Pfarrhäusern (Aispachstraße 44 und Brenzstraße 15) sowie in der Turmvorhalle der Marienkirche und am Matthäus-Alber-Haus (Haupteingang Lederstraße 81) wird es **Wahlbriefkästen** geben. In diese können die Briefwahlumschläge bis zum 30. November 2025, 18 Uhr eingelegt werden.

Gemeindemitglieder mit mehreren Wohnsitzen (Haupt- und Nebenwohnsitz) können entscheiden, in welcher Kirchengemeinde sie wählen wollen. Wer an seinem Nebenwohnsitz wählen möchte, soll sich bis Mitte November im Gemeindebüro melden, damit die Wählerliste aktualisiert werden kann.

Die Wählerliste wird zur Einsichtnahme vom 20.-24.10. im Gemeindebüro ausgelegt.

Machen Sie die Kirchenwahl zu Ihrer Wahl – indem wir miteinander Kandidatinnen und Kandidaten anfragen und ihnen dann mit einer guten Wahlbeteiligung den Rücken stärken für ihr Amt im Kirchengemeinderat.

Pfarrer Sven Gallas

► Rückblick auf sechs bewegte Jahre



Die Mitglieder des Kirchengemeinderates

Am letzten Juniwochenende traf sich der Kirchengemeinderat der Neuen Marienkirchgemeinde zu seiner letzten Klausurtagung dieser Legislaturperiode. Zu Gast bei unseren katholischen Geschwistern in Stuttgart-Plieningen im Christkönigshaus beschäftigten wir uns im Hinblick auf die Kirchenwahl 2025 mit Themen unserer Arbeit der vergangenen Jahre. Vieles schien uns schon ewig her, Anderes noch sehr gegenwärtig. Der Rückblick diente uns als Grundlage für die in den Blick zu nehmenden künftigen Arbeitsschwerpunkte. Fragen „was haben wir erreicht“ und „was blieb unerledigt“ wurden ebenso diskutiert wie Themen, die Zukunft der Neuen Marienkirchgemeinde und die Aufgaben des nächsten Kirchengemeinderats betreffend. Bei schönem Wetter lockte uns der nahegelegene Park von Schloss Hohenheim zu einem ausgiebigen Spaziergang – Abendsonne genießen, Beine vertreten, private Gespräche ... so ging der Arbeitstag zu Ende. Am Sonntag feierten wir mit Texten, Gedanken und Musik einen

Werkstatt-Gottesdienst, den wir selbst vorbereitet hatten. Gestärkt und gut vorbereitet konzentrieren wir uns nun auf die nächsten Monate und hoffen auf eine gut verlaufende Wahl am 1. Advent und auf ein gutes Wahlergebnis.

Cornelia Dörr



Werkstattgottesdienst in der Steckfeldkirche in Stuttgart-Plieningen/Hohenheim



Manuell zu läutende Außen-
glocke der Steckfeldkirche

► So, 5.10., 18 Uhr: Gospelkonzert zum Jubiläum

Am Sonntag, 5.10. feiern um 18 Uhr gleich zwei Gospelchöre ihren Geburtstag in der Marienkirche: „Karibu“ aus Nordhausen wird 20 Jahre alt und der Reutlinger Gospelchor singt im 30. Jahr in den Kirchen der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde. Karibu entlehnt sich dem Swahili und bedeutet „Willkommen“. Willkommen im Konzert und in den Chören sind alle, die Spaß an Gospelklängen aus Afrika, Europa und auch Nordamerika haben. Unter der Leitung der Kantorinnen Viola Kremzow und Michaela Frind gibt es ein buntes Programm.

Eintritt frei, Spenden erbeten.

► Do, 9.10., 20 Uhr: Vivaldi - Die vier Jahreszeiten

Konzert des Kammerorchesters der Neuen Philharmonie Hamburg

Eintritt: Ab 34 / 24 € ermäßigt (zzgl. VVK-Gebühren), Karten unter www.reservix.de & 0761 888499 99

und an der Abendkasse eine Stunde vorher

► So, 31.10., 19 Uhr: Stunde der Kirchenmusik am Reformationstag

J. S. Bach: Die große Orgelmesse

Am 24. Mai 1539 predigte Martin Luther auf Schloss Pleißenburg zu Leipzig über Dreifaltigkeit, den Katechismus und die Sakramente; diese Predigt markierte den Anfang der Reformation in Leipzig. Anlässlich der Feierlichkeiten zum zweihundertjährigen Jubiläum



um der Reformation veröffentlichte Johann Sebastian Bach 1739 unter dem Titel „Dritte Theil der Clavier Übung“ eine große Sammlung von Choralbearbeitungen für Orgel, die unter Verwendung von Lutherliedern seine Predigt musikalisch nachzeichnen. Torsten Wille spielt diesen Zyklus, der das größte Orgelwerk Bachs ist, in der großen Bearbeitung.

Eintritt frei, Spenden erbeten.

► Fr, 14.11., 19 Uhr: Die große Parade

Stummfilm mit Orgelimprovisation

Im Rahmen der Erinnerung an 80 Jahre Kriegsende zeigen wir mit „Die große Parade“ (USA, 1925, Regie: King Vidor, 151 Min.) den ersten Antikriegsfilm der Kinogeschichte, der vor genau 100 Jahren Premiere hatte. Dieser Film war seinerzeit trotz des ernsten Themas einer der größten Publikumserfolge überhaupt und hat alle folgenden Filme (wie u.a. „Im Westen nichts Neues“) stark beeinflusst. „Die große Parade“ gilt als der erste realistische Kriegsfilm, der den Krieg nicht glorifiziert, sondern verurteilt.

Eintritt frei, Spenden erbeten.

► So, 23.11., 19 Uhr: Chorkonzert am Ewigkeitssonntag

W. A. Mozart: Requiem KV 626

Das Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart zählt zu den bekanntesten Werken der Kirchenmusik, obwohl es nie vollendet wurde, da Mozart während der Arbeiten daran 1791 verstarb. Richtig vollendet mit allen Stimmen wurde nur der erste Satz. 1791 versuchte Mozart sich stärker in der Kirchenmusik zu engagieren und machte sich wohl berechnete Hoffnungen auf den Posten des Domkapellmeisters am Stephansdom in Wien. Der Auftrag zum „Requiem“ kam von dem exzentrischen Franz von Walsegg, der ein Requiem zum Gedenken seiner jung verstorbenen Frau beauftragte und dies wohl als eigenes Werk ausgeben wollte. Mozart erhielt die Hälfte des Honorars als Vorschuss, nach seinem Tod war seiner Witwe entsprechend daran gelegen, das Werk fertigstellen zu lassen, da sie das Geld brauchte. So beauftragte sie eine Reihe Schüler von Mozart damit, das Werk fertigzustellen. V. a. Franz Xaver Süßmayr vollendete das Requiem schließlich. So entstand die elementare Version des Werkes, die allerdings immer unbefriedigend blieb, da die kompositorischen Fähigkeiten Süßmayrs begrenzt waren und entsprechend die Qualitätsunterschiede innerhalb des Werkes gewaltig. Nichtsdestotrotz avancierte das Werk zu einem der großen Standardwerke der Literatur, als Requiem war es seinerzeit einzigartig. Zu Beethovens Tod wurde Mozarts Requiem gespielt in einer Fassung von Louis Spohr, der das Werk um ein „Libera Me“ und „In Paradisum“ ergänzte.

Die Noten hierzu sind nicht erhalten. Dennoch ist diese Durchführung begründet, da das Requiem dadurch ein „vollwertiges“ abendfüllendes Werk von 70 Minuten Dauer und inhaltlich gestärkt wird. Marienkanthor Wille hat das Werk um diese Sätze wieder ergänzt, so dass an diesem Abend eine große Requiemsfassung zu hören ist. Es musizieren Vokalsolisten, die Württembergische Philharmonie Reutlingen und die Kantorei der Marienkirche unter der Leitung von Torsten Wille.

Eintrittskarten: www.nmk-reutlingen/tickets, 07121/312444, GEA Konzertbüro, Abendkasse ab 18:15 Uhr

► So, 30.11., 18 Uhr: Benefizkonzert mit Gospelchor



Der Gospelchor Reutlingen und die Aidshilfe Reutlingen-Tübingen laden zum traditionellen Gospelkonzert ein. Auf dem Programm stehen Spirituals, Gospels, Popsongs und Jazz aus 30 Jahren gemeinsamen Singens. Wie in jedem Jahr singen der Chor und Solistinnen und Solisten begleitet von der Gospelband unter der Leitung von Michaela Frind. Die Gemeinde ist zum Mitsingen eingeladen.

Eintritt frei, Spenden für die Aidshilfe erbeten.

► St. Martin – Gottesdienst und Laternenumzug

Wie im vergangenen Jahr feiern die evangelische Neue Marienkirchengemeinde und die katholische St. Wolfgangsgemeinde dieses Jahr am Samstag, 15. November, um 17 Uhr in der Marienkirche einen Gottesdienst, in dem das Leben und Wirken von Sankt Martin im Vordergrund steht. Der anschließende Martinsumzug mit Laternen und gemeinsamen Singen wird von Pferd und Reiter begleitet und führt von der Marienkirche zur St. Wolfgangkirche. Im Kirchhof von St. Wolfgang findet der Ausklang mit kleiner Verköstigung statt. Das Vorbereitungsteam der beiden Kirchengemeinden lädt ganz herzlich ein.

Annette Siegrist

► Kinderoper

„Die drei ???“ Justus Jonas, Peter Shaw und Bob Andrews sind einem neuen Rätsel auf der Spur. Aus dem Tonstudio wurde ein Song der berühmten Popsängerin Modena gestohlen und ist überall zu hören. Wie kann das passieren? Kann Modena ihren engsten Mitarbeitern nicht trauen? Der Kinderchor der Gesamtkirchengemeinde singt und spielt die von Peter Schindler musikalisch in Szene gesetzte Geschichte am Samstag, 15. November um 18 Uhr und am Sonntag, 16. November um 11.30 Uhr im Matthäus-Alber-Haus. Herzliche Einladung zu einer spannenden Story, toller Musik von Pop bis Jazz und jungen engagierten Akteurinnen und Akteuren auf der Bühne. Die musikalische Leitung hat Michaela Frind, Regie und Requisite wird gemeinsam gestaltet im Team der ehemaligen Kinderchorsängerinnen und -sänger. Der Eintritt ist frei.

Michaela Frind



Herbst Aktion
2025
SAVE THE DATE!

Wann: Mittwoch, 29.10. - Freitag, 31.10.2025

Weitere Infos folgen nach den Sommerferien!
Halte dir den Termin schonmal frei! 😊

für Mädchen und Jungen von 5-12 Jahren

die Apis  Rebekka Blatz
r.blatz@aktion-hoffnungsland.de 0173 3623551

Florian Kern  florian.kern@mailesjw.de 0171 9993009

esjw  Evangelische Kirche KÜLLINGEN

 Evangelische Kirche KÜLLINGEN

**IN DER KITA MEINER
KIRCHENGEMEINDE HABE ICH MICH
VOLL WOHLGEFÜHLT.**

#DASBRAUCHTDEINESTIMME

KIRCHENWAHL 2025
AM ERSTEN ADVENT

Evangelische Landeskirche
in Württemberg

„Mein Bad
von Stenzel:
Eine smarte
Leistung auf
4 qm“

Aus der Dunkelkammer wurde ein smartes Bad mit Dusche, WC, Waschtisch mit Unter- und Hochschrank, inklusive einer Wäschekippe. Selbst die Waschmaschine wurde untergebracht. Eine tolle Leistung!

STENZEL
Bäder · Sanitär · Heizung

Emil-Adolff-Str. 7
72760 Reutlingen
Tel 0 71 21/93 61-0
Fax 0 71 21/93 61-66

Café Sommer in Reutlingen seit 1930 • cafe-sommer.de • 07121-300380

**SOMMER VON
MORGENS BIS ABENDS**

Frühstück, Brunch, Mittagessen, Kaffee- & Kuchenzeit,
Abendevents, exklusive Menüs (auf Anfrage)

Café-Restaurant • Workshops • Event-Location • Catering

»» Anfragen an: bestellung@cafe-sommer.de

Ihr zuverlässiger Partner in der Region!

- Sanitäre Anlagen
- Heizungsbau
- Flaschnerei

Regenerative Energiesysteme · Wartung
Badgestaltung · Kundendienst · Rohrreinigung

Sterr GmbH & Co. KG
72793 Pfullingen · Marktstraße 148
Tel. (07121) 930726-0 · Fax (07121) 930726-26
www.sterr-reutlingen.de · info@sterr-reutlingen.de

► Aufeinander achten – Füreinander da sein

Die Württembergische Landeskirche hat sich schon seit vielen Jahren zum Ziel gesetzt, dass Kirche ein Schutzort vor sexualisierter Gewalt sein soll. Die Neue Marienkirchengemeinde hat sich dieses Ziel zu eigen gemacht und ein Schutzkonzept erarbeitet. In dem Schutzkonzept haben wir u.a. gemeindliche Angebote auf Risiken analysiert, Standards für Fortbildungen von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen festgelegt, den landeskirchlichen Interventionsplan übernommen, Ansprechpersonen benannt und Präventionsangebote formuliert. Die Neue Marienkirchengemeinde möchte ein Ort der respektvollen Begegnung sein. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sollen sich hier wohl und sicher fühlen. Wir wollen ein Ort sein, wo Menschen nicht wegschauen, wenn Grenzen überschritten werden. Wir wollen ein Ort sein, an dem bei Vorfällen unverzüglich interveniert wird. Wir wollen ein Ort sein, an dem Menschen, die sexuell übergriffig sind und andere mit ihrem Handeln verletzen, keinen Platz haben. Wir wollen hinschauen und handeln. Aus diesem Grund hat sich im vergangenen Jahr eine Gruppe aus Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen der Neuen Marienkirchengemeinde getroffen und ein Leitbild erarbeitet. Dieses Leitbild steht unter der Überschrift **„AUF-EINANDER ACHTEN – FÜREINANDER DA SEIN“**. In dem Leitbild haben wir formuliert, wie ein achtsamer Umgang miteinander und untereinander aussehen kann. Damit möglichst viele Menschen das Leitbild verstehen, haben wir es in leichter Sprache formuliert. Es hängt an unterschiedlichen Stel-

len im Matthäus-Alber-Haus, im Pfarrsaal und in der Marienkirche aus. Es soll sichtbar deutlich machen, dass wir als Kirchengemeinde einen Schutzraum bieten und einschreiten, wenn jemand den respektvollen Umgang missachtet, Grenzen verletzt, Vertrauen und Macht missbraucht und sexuell übergriffig wird. Am Ende des Leitbildes stehen außerdem Hilfe-Telefonnummern für Betroffene. Den Text des Leitbildes finden Sie auf der gegenüberliegenden Seite.

Im Gottesdienst der Abendkirche am 23. März haben Gottesdienstbesucher und Gottesdienstbesucherinnen aufgeschrieben, was sie persönlich unter dem Wort „Respekt“ verstehen:

- Höflich und freundlich sein, ein Lächeln schenken
- Zeit nehmen
- Aufmerksam zuhören
- Ausreden lassen
- Die Stärken und Schwächen des/ der anderen (be)achten
- Versuchen, die Bedürfnisse und Grenzen des/ der anderen zu sehen
- Andere Meinungen, anderes Aussehen, andere Lebensstile achten
- Selbst geachtet zu werden
- Verstehen, nicht bewerten
- Kritik konstruktiv formulieren

Wenn Sie Fragen zu dem Thema haben, wenden Sie sich an Pfarrerin Christiane Braess. Für den Bereich Arbeit mit Kindern und Jugendlichen beantwortet Diakon Florian Kern gerne Ihre Fragen.

AUFEINANDER ACHTEN – FÜREINANDER DA SEIN



Evangelische Kirche
REUTLINGEN
Neue MarienKirchengemeinde

WIR GEHEN RESPEKTVOLL MITEINANDER UM.

Nicht auslachen.
Nicht wehtun.
Nicht lästern.

WIR PASSEN AUF, DASS ES JEDEM MENSCHEN GUT GEHT.

Manchmal ist Nähe gut, manchmal ist Abstand wichtig.
Berührung darf nie sein, wenn jemand sie nicht will.
Bei Berührungen darf man auch Nein sagen. Jedes Nein gilt.

WIR WOLLEN KRITIK HÖREN.

Alles darf gesagt werden. Alles soll gesagt werden.
Wir hören zu. Wir hören jeder und jedem zu.
Wir nehmen alles, was wir hören, von jedem Menschen ernst.

WIR SCHAUEN HIN.

Wir sprechen an.
Wir fragen nach, wenn uns etwas seltsam vorkommt.

HIER GIBT ES HILFE:

Pfarrerin Christiane Braess

Telefon: 07121 1688484
christiane.braess@elkw.de

Pfarrerin Daniela Reich

Telefon: 07121 312443
daniela.reich@elkw.de

Wirbelwind e.V.

Kaiserstraße 4, 72764 Reutlingen
Telefon: 07121 284927
mail@wirbelwind-reutlingen.de
www.wirbelwind-reutlingen.de

WIRBELWIND



.help

Telefon: 0800 5040112
zentrale@anlaufstelle.help
www.anlaufstelle.help



Kontakt | Beratung
unabhängige Stelle

► Nachgefragt: „Abendkirche“

Gemeindebrief-Redaktionsmitglied Cornelia Dörr interviewt Judith Jünger vom Abendkirchen-Team

Cornelia Dörr: *Liebe Judith, was muss sich ein Gemeindemitglied unter einer Abendkirche vorstellen?*

Judith Jünger: Die Abendkirche ist ein Abendgottesdienst im Matthäus-Alber-Haus, der in der Regel am vierten Sonntag im Monat um 18 Uhr stattfindet. Die Themen zu diesen Gottesdiensten legen wir im Vorbereitungsteam bei unserer Jahresplanung fest. Manchmal orientieren sie sich thematisch an den jeweiligen Sonntagen im Kirchenjahr, oft greifen sie Themen auf, die wir für wichtig halten.

CD: *Wozu gibt es dieses spezielle Format und wie lange schon?*

JJ: Ich bin in die Abendkirche eingestiegen, da fand sie noch in der Leonhardskirche statt. Dieses Format hat mich damals richtig angezogen. Diese Art von Gottesdienst fand ich bewegend, unkonventionell, inspirierend. Außerdem waren die Gespräche im Anschluss bei einem Getränk ein toller Anknüpfungspunkt, um Menschen aus der Gemeinde kennenzulernen.

CD: *Es ist also mehr als nur ein normaler Gottesdienst, der zufällig am Abend stattfindet?*

JJ: Die Abendkirche richtet sich gezielt an Menschen, denen es wichtig ist, am Sonntag einen Gottesdienst zu besuchen, für die aber der Zeitpunkt und vielleicht auch das Format eines klassischen 10-Uhr-Gottesdienst nicht passen. Jede Abendkirche wird von einem ehrenamtlichen Team gemeinsam mit Pfarrer Sven Gallas vorbereitet.

Wenn alles fertig geplant ist, freuen wir uns am Ende immer auf die Auswahl der Lieder. Das erleben wir oft als krönenden Abschluss unseres gemeinsamen Brainstormings zum jeweiligen Gottesdienstthema.

CD: *Wie läuft denn so ein Gottesdienst ab?*

JJ: Musik spielt in diesem Gottesdienst eine wichtige Rolle. Oft spielt schon das Stück, das unser Abendkirchenpianist Peter Hermann für den Beginn ausgewählt hat, auf unser Thema an. Nach der Begrüßung und dem Eingangsgebet stimmt das erste Lied schon auf das Gottesdienst-Thema ein. Nach einer kurzen Predigt, die Pfarrer Gallas auf der Grundlage unseres gemeinsamen Brainstormings im Vorbereitungsteam verfasst hat, gibt es die sogenannte offene Phase von etwa 10 Minuten. Dort bieten wir an verschiedenen Stationen die Möglichkeit, sich dem Thema noch mal neu und in der Interaktion mit anderen zu nähern. Dabei versuchen wir bewusst, verschiedene Sinne anzusprechen. Malen, bauen, basteln lockt die einen, andere beschäftigen sich gerne



mit ausgehängten Texten oder Schreibgesprächen, andere finden eine Atem- oder Singübung schön. Wieder andere zünden einfach nur eine Kerze an und denken für sich über das Gehörte nach. Musik ruft alle wieder zusammen und dann endet der Gottesdienst klassisch mit weiteren Liedern, Fürbitten und dem Segen.

CD: *Habe ich das richtig verstanden: ich kann aktiv die Angebote der offenen Phase nutzen, muss aber nicht?*

JJ: Ja, die offene Phase bietet Möglichkeiten für den Austausch mit anderen, für eine spielerische oder künstlerische Beschäftigung oder lädt einfach nur zum Verweilen ein. Das kommt in unserem eng getakteten Alltag oft zu kurz.

CD: *Wer kommt denn da immer so in diese Gottesdienste?*

JJ: Es gibt einige treue Abendkirchen-Besucher*innen. Einer von ihnen ist vor zwei Jahren sehr tragisch ums Leben gekommen und wir erinnern uns immer noch sehr gerne an ihn. In der Tat kommen immer wieder ganz verschiedene Menschen aus ganz Reutlingen und den Nachbargemeinden – einfach, weil sie das Thema oder das Format anspricht. Es sind Menschen, die es genießen, neben einer kurzen Predigt weitere Impulse durch die Musik und die offene Phase zu bekommen. Jede und jeder darf in diesem Gottesdienst einfach da sein. Wenn wir Abendmahl feiern, tun wir das auch immer in einer besonderen Weise. Vor den Sommerferien gab es die Abendkirche „Ge-



Abendkirche unterwegs auf dem Marktplatz Reutlingen, Juni 2023.

segnete Mahlzeit“, da gab es eine integrierte Abendmahlsfeier und in deren Mitte ein schlichtes Abendessen.

Zur „Abendkirche unterwegs“, die wir meist im Juni im öffentlichen Raum feiern, kommen auch immer wieder neue Menschen. Das Besondere ist dann auch noch der spontane Kontakt mit Passanten auf der Straße.

CD: *Das klingt recht interessant. Wo und wann kann ich mir dieses Gottesdienstformat einmal anschauen?*

JJ: Die nächste Abendkirche ist am Sonntag, 26. Oktober um 18 Uhr im Matthäus-Alberhaus und hat das Thema „Tempo runter“.

CD: *Vielen Dank für deine Antworten – und auf ein Wiedersehen in einer der nächsten Abendkirchen!*

JJ: Auch dir vielen Dank für das Gespräch und das Interesse. Ich hoffe, ich konnte den besonderen Spirit der Abendkirche vermitteln. Dieses außergewöhnliche Gottesdienst-Format mitgestalten zu können, bedeutet für mich Beheimatung in der Neuen Marienkirchengemeinde.

► **Andachten, Gottesdienste**

Orgel + Gedanken zur Marktzeit

Di, Do (Okt.) und Sa 12 Uhr, Marienkirche
Friedensgebet Marienkirche
 Fr 17 Uhr

► **Kinder und Familien**

Eltern-Kind-Gruppe (für Kinder ab 1 Jahr)

Di 10 Uhr, MAH

Info: J. Masiello, Tel. 0174 / 78 00 412

Erzählgottesdienst für Kinder und Eltern

So 10.30 Uhr, MAH (nicht in den Schulferien)

GlaubBar für junge Erwachsene

Di ab 18 Uhr, UG MAH, 7.10., 25.11.

Offene Spieltage für Kinder ab Vorschulalter

Sa 18.10 und 22.11., 10-13 Uhr, MAH

Leitung: F. Schreck, Tel. 07121 / 70 66 339

Wohnzimmer für junge Leute

6.10., 20.10., 10.11., 24.11., ab 17 Uhr, UG MAH

Kontakt: F. Kern, Tel. 0171 / 99 93 009

► **Gesprächsgruppen**

Bibelkreis im Burgholz (FES)

Do 19.30 Uhr: 16.10.

Do 18.30 Uhr: 13.11.

Kontakt: F. Länge, Tel. 07121 / 49 08 85

Frauenkreis

Mo 18 Uhr, MAH, Raum Maria

13.10., Schalom! – Kennenlernen des Judentums (PfarrerIn Reich)

Mo 16 Uhr!!, 10.11., Der rote Faden in meinem Leben (Diakon Schmid)

Ökumenischer Frauenkreis

Do 9 Uhr, Augustin-Bea-Haus

Kontakt: S. Werner-Heid,

Mail: sabine.w[at]heid-rt.de

ForumM

Mi 19.30 Uhr, Bistro (UG)

15.10. Themenabend zur Kirchenwahl
 (Vorstellung der Kandidierenden für den Kirchengemeinderat)

19.11. „FeierAbend“ am Buß und Bettag

► **Chöre im Alberhaus**

Kantorei der Marienkirche

Di 19.30 Uhr, Leitung: Torsten Wille

Eltern-Kind-Chor: Mi 15 Uhr

Kinderchor (ab 5 Jahre): Mi 16 Uhr

Kinderchor (ab 3. Klasse): Mi 17 Uhr

Junges Ensemble: Do 18 Uhr

Leitung Kinder-/Jugendchöre: Michaela Frind

Gospelchor

Do 20 Uhr, Leitung: Michaela Frind

► **Sonstige Angebote**

Öffnungszeiten der Marienkirche

Sa 10-12.30 Uhr, So 10-12 Uhr

Di-Fr 10-17.30 Uhr

Kirchenführung (Marienkirche)

jeweils 2. Sonntag im Monat, 15 Uhr

Bücherkiste (MGH)

Di 14.30 - 17 Uhr, Mi 14.30 - 18 Uhr

Kirchengemeinderat (MAH)

Mi, 8.10., 12.11., 20 Uhr

► **Veranstaltungsorte:**

► MAH: Matthäus-Alber-Haus, Lederstraße 81

► Marienkirche: Wilhelmstraße/ Weibermarkt

► FES: Freie Evangelische Schule, Königstraße

► MGH: Mehrgenerationenhaus,

Mittnachtstr. 211

► Augustin-Bea-Haus: St. Wolfgang-Str. 10

Gemeindebüro

Lederstraße 81, 72764 Reutlingen
Öffnungszeiten
Mo - Fr 10-12 Uhr und Do 14-16 Uhr
Sigrid Masiello, Tel. 07121 / 3124-60
E-Mail: Gemeindebuero.Reutlingen.
Marienkirche@elkw.de
Bjoern Viering, Tel 07121 / 3124-61
E-Mail: bjoern.viering@elk-wue.de

Pfarramt Marienkirche I

Dekan Marcus Keinath
Lederstr. 81, 72764 Reutlingen
Tel. 07121 / 3124-40, Fax: 3124-49
E-Mail: Dekanatamt.Reutlingen@elkw.de

Pfarrerin beim Dekan

Pfarrerin Daniela Reich, Tel. 3124-43
E-Mail:
Dekanatamt.Reutlingen.Referentin@elkw.de

Pfarramt Marienkirche II und IV

Pfarrerin Christiane Braess
Brenzstraße 15, 72766 Reutlingen
Tel. 07121 / 1688484
E-Mail:
Pfarramt.Reutlingen.Marienkirche-4@elkw.de

Pfarramt Marienkirche III (Geschäftsführung)

Pfarrer Sven Gallas
Aispachstr. 44, 72764 Reutlingen
Tel. 07121 / 420862
E-Mail:
Pfarramt.Reutlingen.Marienkirche-3@elkw.de

Vorsitzende des Kirchengemeinderats

Katja Otter
Aulberstraße 20, 72764 Reutlingen
Tel. 07121/ 43 778
E-Mail: Katja.Otter@gmx.de

**Diakon Florian Kern,
Gemeindediakon und Sozialpädagoge**

Tel.: 07121 / 3124-74
E-Mail: florian.kern@esjw.de

Stadtkirchenpfarramt

Pfarrerin Angelika Germann
Aulberstr. 1, 72764 Reutlingen
Tel. 01522/ 5859616
E-Mail: Angelika.Germann@elkw.de

Kirchenmusik

Bezirkskantor Torsten Wille
Lederstraße 81, 72764 Reutlingen
Tel. 0170 / 5404102
E-Mail: Torsten.Wille@elkw.de

Kantorin Michaela Frind
Tel. 07121 / 492795
E-Mail: michaela.frind@gmail.com

Kantoratsassistent: Katharina Großmann
Tel. 07121 / 3124-65
E-Mail: kantorat.rt@elkw.de

Kindergarten

Kinderhaus Beethovenstraße
Beethovenstraße 8, 72766 Reutlingen
Tel. 07121 / 17672
Leiterin: Sonja Kist
E-Mail:
Kita.reutlingen.beethovenstrasse@elkw.de

Mesner Marienkirche

Götz Wellhäuser-Frank
Mob. 0151 / 70859731
E-Mail: goetz-reutlingen@t-online.de

Hausmeister Matthäus-Alber-Haus

Michael Grün
Tel. 07121 / 3124-64
E-Mail: michael.gruen@elk-wue.de

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der
Evangelischen Neuen Marienkirchengemeinde
Reutlingen

Redaktion

Christiane Braess (verantwortlich), Cornelia Dörr,
Sven Gallas, Achim Großmann, Johanna von Sieg
Redaktions- und Anzeigenschluss für die
aktuelle Ausgabe: 25.07.2025
nächste Ausgabe: 24.10.2025
Fotos: lizenzfrei/privat
Gestaltung: Aruna Gallas
Auflage: 3500
Internet: www.nmk-reutlingen.de

**Spendenkonto:**

Evangelische Kirchenpflege Reutlingen
IBAN DE65 6405 0000 0000 0048 48
Kennwort: Neue Marienkirchengemeinde